

So sorgen Sie richtig fürs Alter vor

Immer mehr Deutsche rechnen damit, dass die gesetzliche Rente im Ruhestand nicht reicht. Welche Möglichkeiten es gibt, um fürs Alter vorzusorgen – und warum es lohnt, so früh wie möglich anzufangen

von Nina Bärschneider

19. Februar 2020



Symbolbild Altersvorsorge

Getty Images

Die Überschrift eines Artikels im „Münchener Merkur“ Anfang Februar bringt es auf den Punkt: „Frau (60) fällt aus allen Wolken – als sie erfährt, wie viel Rente sie später bekommen soll“. Viele Deutsche haben das Vertrauen in die gesetzliche Rente verloren. Nur 17 Prozent der 20- bis 65-Jährigen glauben noch, dass sie im Ruhestand mit der gesetzlichen Rente ihren Lebensstandard aufrechterhalten können, zeigt eine aktuelle Studie der Deutschen Bank. Umso wichtiger ist es, für die Zeit nach dem Berufsleben ausreichend vorzusorgen.

Grundsätzlich gilt: Sparer sollten sich nicht auf eine Form der Altersvorsorge verlassen, sondern immer auf mehrere Säulen setzen, sagt Thomas Saar, Spezialist für Baufinanzierung und Versicherung beim Finanzdienstleister Dr. Klein. Als klassische Orientierungshilfe dient das sogenannte Drei-Säulen-Modell. Die **gesetzliche Rentenversicherung** stellt die erste Säule – die Basis also. In bestimmten freien Berufen lässt sich zudem über Versorgungswerke Geld ansparen. Davon profitieren zum Beispiel Ärzte, Anwälte und Architekten. Für Selbstständige kommt wiederum die sogenannte Rürup-Rente in Betracht. Die eingezahlten Beiträge werden als Rente ausgezahlt.

Die zweite Säule bildet die geförderte Vorsorge. Dazu zählt vor allem die **betriebliche Altersversorgung** (bAV). Dabei zahlen Arbeitnehmer einen Teil ihres Bruttogehalts in eine Rentenversicherung ein, die das Unternehmen auswählt. Seit 2019 müssen Arbeitgeber mindestens 15 Prozent dazugeben. Je höher die Arbeitgeberbeteiligung ausfällt, desto mehr lohnt sich das Modell für Arbeitnehmer. Auch die Riester-Rente gehört zu den geförderten Vorsorgeprodukten. Der Staat unterstützt Riester-Sparer etwa mit Steuervorteilen und Zulagen für Kinder. Experte Saar warnt jedoch: „Ein Riester-Vertrag lohnt sich nur dann, wenn er bis zum Ende bedient wird. Wer eher aussteigt, muss

Steuervorteile und staatliche Förderungen zurückzahlen.“

Früh beginnen

Um sich ein drittes Vorsorge-Standbein zu schaffen, sollten Sparer auch **privat vorsorgen** – etwa mit einer privaten Rentenversicherung. Das klassische Modell mit garantiertem Sparzins lohnt sich jedoch nicht mehr, sagt Saar. Wegen der niedrigen Zinsen liefern solche Produkte inzwischen nahezu keine Rendite. „Fondsgebundene Rentenversicherungen sind eine sinnvolle Alternative“, sagt der Experte. Dabei handelt es sich im Prinzip um Fondssparpläne, deren Erträge als monatliche Rente oder einmaliger Betrag an den Anleger ausgezahlt werden. Sparer können hier mit höheren Renditen rechnen – jedoch sind auch Verluste durch Börsenschwankungen möglich. Verbraucherschützer kritisieren zudem teils hohe Kosten. Saar empfiehlt, die Fonds hinter der Rentenversicherung breit zu streuen oder ein Mischprodukt aus fondsgebundener und klassischer Rentenversicherung zu wählen. Sparer können natürlich auch selbst direkt in Aktien, Anleihen oder Fonds investieren.

Je früher man mit der Altersvorsorge beginnt, desto besser, sagt Michael Hauer, Geschäftsführer des Instituts für Vorsorge und Finanzplanung. Wer später anfängt, muss nämlich mehr Geld einzahlen, um die Rentenlücke zu schließen. Das heißt nicht, dass Mittfünfziger panisch in diverse Anlageprodukte investieren sollten. Tatsächlich bietet sich für ältere Sparer eher eine konservative Strategie an, damit sie nicht mit Verlusten in den Ruhestand starten. Risikoreiche Anlagen kommen eher für jüngere Sparer infrage. „Bei Laufzeiten von mehr als zwölf Jahren macht eine Investition in Aktienfonds oder ETFs auf jeden Fall Sinn“, sagt Vorsorgeexperte Hauer. „Bei kürzeren Laufzeiten wird das Risiko größer.“

Anleger, die mit Aktien und Co. fürs Alter vorsorgen und monatlich einen kleineren Betrag investieren, können sich mit einem Kniff selbst disziplinieren: Eine automatische Überweisung transferiert das Kapital zu einem festen Zeitpunkt in das Anlageprodukt. So kommt man gar nicht erst in Versuchung, das Geld anderweitig auszugeben.

Kennen Sie schon unseren **Newsletter „Die Woche“**? Jeden Freitag in ihrem Postfach – wenn Sie wollen. [Hier können Sie sich anmelden](#)

[ZUR STARTSEITE !\[\]\(a870788d6ed9b8fd294b7654a8c8526b_img.jpg\)](#)



EXKLUSIV

Corona-Krise fordert erstes Start-up-Opfer



WOHNUNGSMARKT

Was die Corona-Krise für den Immobilienmarkt bedeutet



ANZEIGE

FINANZCHECK

Kredite in Wiesbaden auf Rekordtief - So zahlen Sie fast nichts

20,-€ für 20,-€



versandkostenfrei

ANZEIGE

MDM DEUTSCHE MÜNZE

Kenner sind sich sicher: Diese Tauschaktion ist unschlagbar



AUSBLICK

Das Wendejahr auf dem Immobilienmarkt

SOFORTHILFE

Nur diese Selbstständigen bekommen Corona-Soforthilfe



ANZEIGE

VERBRAUCHERRITTER

Schadensersatz für Dieselautos:
Anspruch bis 20.04.2020
anmelden



ANZEIGE

HÖREN HEUTE

Wiesbaden: 2 Deutsche suchen
Tester für Mini-Hörgeräte



BILDERSTRECKE

Diese Prominenten sind am Coronavirus erkrankt



ERFOLG

Jeff Bezos: Wie ein Mann 130 Milliarden Dollar gemacht hat



ANZEIGE

GIROKONTO | GESPONSERTE LINKS

Girokonto: Welche Banken keine Gebühren verlangen



ANZEIGE

NECKRELAX

Revolutionäre neue Nackenstütze, von der Sie noch nie gehört haben

Mehr zum Thema

CORONA-KRISE

China – ein zweifelhaftes Vorbild



China hat hart gegen die Ausbreitung des Coronavirus durchgegriffen und wähnt sich nun als Vorbild. Trotz aller Kritik aus dem Westen, China dürfte den Vorsprung in der Pandemie-Bekämpfung und der wirtschaftlichen Erholung sogar noch ausbauen >

ALTERSVORSORGE

Das deutsche Rentensystem kommt an seine Grenzen



Lieferwege sind abgeschnitten, Fabriken geschlossen, Arbeitnehmer in Kurzarbeit: Die Corona-Pandemie stellt die Wirtschaft vor enorme Herausforderungen und belastet auch die Rentenkasse. Sicher ist jetzt schon: Die Rentenbeiträge für Arbeitnehmer werden steigen >

EDELMETALLE

Gold sticht Silber aus

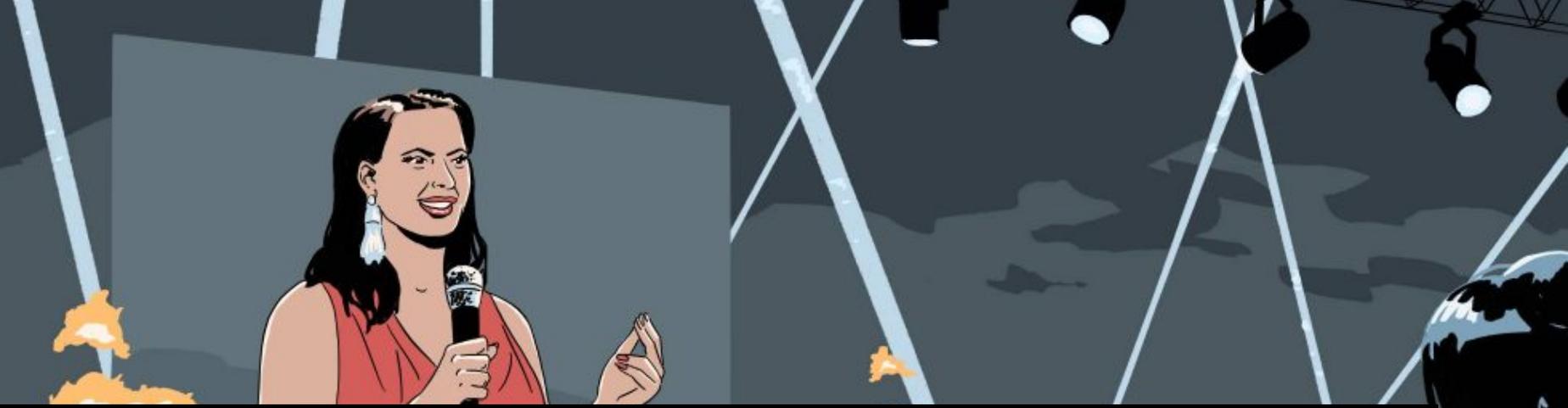
Unterschiedlicher könnte die Ausgangslage kaum sein: Während Gold auf ein neues Mehrjahreshoch steigt, sackte Silber beim jüngsten Crash kräftig durch. Für mutige Schnäppchenjäger mit Weitsicht eröffnen sich lukrative Chancen >

UMFRAGE

Profi-Investoren hat der Pessimismus im Griff

Bei Profi-Investoren regiert der Pessimismus: Sie halten so viel Cash wie seit den Terroranschlägen vom 11. September 2001 nicht mehr, ihr Aktienbestand ist so niedrig wie zuletzt während der globalen Finanzkrise. Und auch für die Eurozone wächst die Skepsis >





KRYPTO-KRIMI

Der Onecoin-Betrug: Da war nichts

Der Hype um Bitcoin hat viele Betrüger angelockt. Der spektakulärste Fall: Anleger stecken mehr als 3 Mrd. Euro in die Kryptowährung einer Frau, die sich selbst „Cryptoqueen“ nannte. Ihr Onecoin entpuppt sich als weitgehend wertlos >